

B. Mittelalter.

1. Periode. 375—568.

Die germanische Völkerwanderung. Wanderungen der Ostgermanen infolge des Einbruchs der Hunnen in Europa. **Begründung germanischer Reiche auf römischem Boden.** Westgotenreich in Süd-Gallien und Spanien (419), Vandalenreich in Afrika (429; Geiserich), Burgunderreich in Ost-Gallien, Angelsächsisches Reich in Britannien (um 450), Ostgotenreich durch Theoderich den Großen in Italien (493).

- 379—395 **Theodosius der Große**, der Retter des römischen Reichs nach dem Siege der Westgoten über Valens (†) bei Adrianopel. Letzter Beherrscher des Gesamtreiches. **Teilung in West- und Oströmisches Reich.**
- 395—410 Des Westgotenkönigs Alarich Kämpfe mit Westrom (Stilicho). **Eroberung Roms durch Alarich.** Sein Tod in Unteritalien.
- 451 Des Hunnenkönigs Attila (Etzel) und der Ostgoten Niederlage auf den katalaunischen Gefilden durch Aëtius und die Westgoten. — (Attilas Zug nach Italien, sein Tod und die Auflösung des Hunnenreiches.)
- 476 **Ende des Weströmischen Kaisertums.** Odoaker König von Italien.
- 527—565 Kaiser Justinian von Ostrom. **Zerstörung des Vandalenreiches in Afrika (Belisar) und des Ostgotenreiches in Italien (Narses).** Sammlung des römischen Rechts. Sophienkirche.
- 568—774 **Die Longobardenherrschaft in Ober- und Mittelitalien** begründet durch Alboin.